



Gesundheitsregion Emsland



Johanna Sievering
Meppen, 23.09.2016

Landesmodellprojekt „Zukunftsregion Gesundheit“ 2010-2013

Die Strategie im Landkreis Emsland

Handlungsfelder

Verbesserung der
ärztlich-medizinischen
Versorgung

Älter werden und
Gesundheit

Prävention und
Gesundheitsförderung



Ziele → **Projekte**



Modellprojekte im Emsland

Ziel:

Verbesserung der
ärztlich-medizinischen
Versorgung

Projekte:

Verbundweiterbildung „Allgemeinmedizin“

Delegation ärztlicher Leistungen (NÄPA)

„Heimarztmodell“



Modellprojekte im Emsland

Ziel: Verbesserung der Versorgung dementiell erkrankter und pflegebedürftiger Menschen

Projekte:

Demenz-Servicezentrum

Krisenintervention bei Demenz

Einheitliches Überleitungsmanagement



Modellprojekte im Emsland

Ziel: Verbesserung der Prävention und Gesundheitsförderung im Kinder- und Jugendalter

Projekte:

„Förderung der seelischen Gesundheit von Kindern im Kindergartenalter“

Tiger Kids – Kindergarten aktiv

Gesund leben lernen

Stress nicht als Katastrophe erleben (SNAKE)

Cuisinet – Gesunde Schulverpflegung

Kompetenzwerkstatt „Space Limit“





Zukunftsregionen
Gesundheit
Kommunale Gesundheitslandschaften

Gremien der „Zukunftsregion Gesundheit“ im Landkreis Emsland



Gremien der „Zukunftsregion Gesundheit“ im Landkreis Emsland



Zukunftsregionen
Gesundheit
Kommunale Gesundheitslandschaften

Arbeitskreise

Bestehende Arbeitskreise

z.B.

- Sozialpsychiatrischer Verbund
- Pflegekonferenz
- Fachausschüsse der Weiterbildungsgesellschaft „Meilenstein“

Neu gegründete Arbeitskreise

z.B.

- Arbeitskreis „Einheitliches Überleitungsmanagement“
- Arbeitskreis „Nicht-ärztliche Praxisassistenz“

Erkenntnisse und Erfahrungen

- Thema „Gesundheit“ hat im Emsland deutlichen Schub erfahren
- Bevölkerung, Akteure und Entscheider greifen das Thema „Gesundheitliche Versorgung“ verstärkt auf
- sektorenübergreifendes Netzwerk zwischen den Akteuren des regionalen Gesundheitswesens gespannt
- Landkreis hat wichtige Steuerungs- und Koordinationsfunktion übernommen
- Umsetzung in konkrete Gesundheitsprojekte ist mit dem Ende der Modellphase nicht abgeschlossen



Was war förderlich?

- Auswahl der wichtigsten Akteure im regionalen Gesundheitswesen
- Rückgriff auf bestehende Arbeitsgruppen
- Herstellung von Netzwerkstrukturen
- Bereitstellung personeller Ressourcen
- Vorgabe finanzieller Rahmenbedingungen
- Beschränkung auf bestimmte Handlungsfelder
- Regelmäßiger Erfahrungsaustausch der Gesundheitsregionen



Was war hinderlich?

- Ungenügende Datenlage
- Aufgaben, Kompetenzen und Rollenverständnis der regionalen Akteure und der Steuerungsgruppe zu Beginn nicht detailliert festgelegt



Tipps für andere Kommunen

- Strukturen schaffen, bevor Projekte beantragt werden
- Ziele frühzeitig benennen
- keine übertriebenen Erwartungen wecken
- lieber viele kleine als einen großen Schritt wagen
- beharrlich bleiben



Erkenntnisse und Erfahrungen fließen ein ...



Zukunftsregionen
Gesundheit
Kommunale Gesundheitslandschaften

Die Zukunftsregion Gesundheit – Modellprojekt 2010-2013

Ziel: Verbesserung der ärztlich-medizinischen Versorgung

- Auf den Weg gebracht:**
- Verbundweiterbildung Allgemeinmedizin
 - Delegation ärztlicher Leistungen (NÄPA)
 - „Heimarztmodell“

Ziel: Älterwerden und Gesundheit

- Auf den Weg gebracht:**
- Demenz-Servicezentrum
 - Krisenintervention bei Demenz
 - Einheitliches Überleitungsmanagement

Ziel: Prävention und Gesundheitsförderung

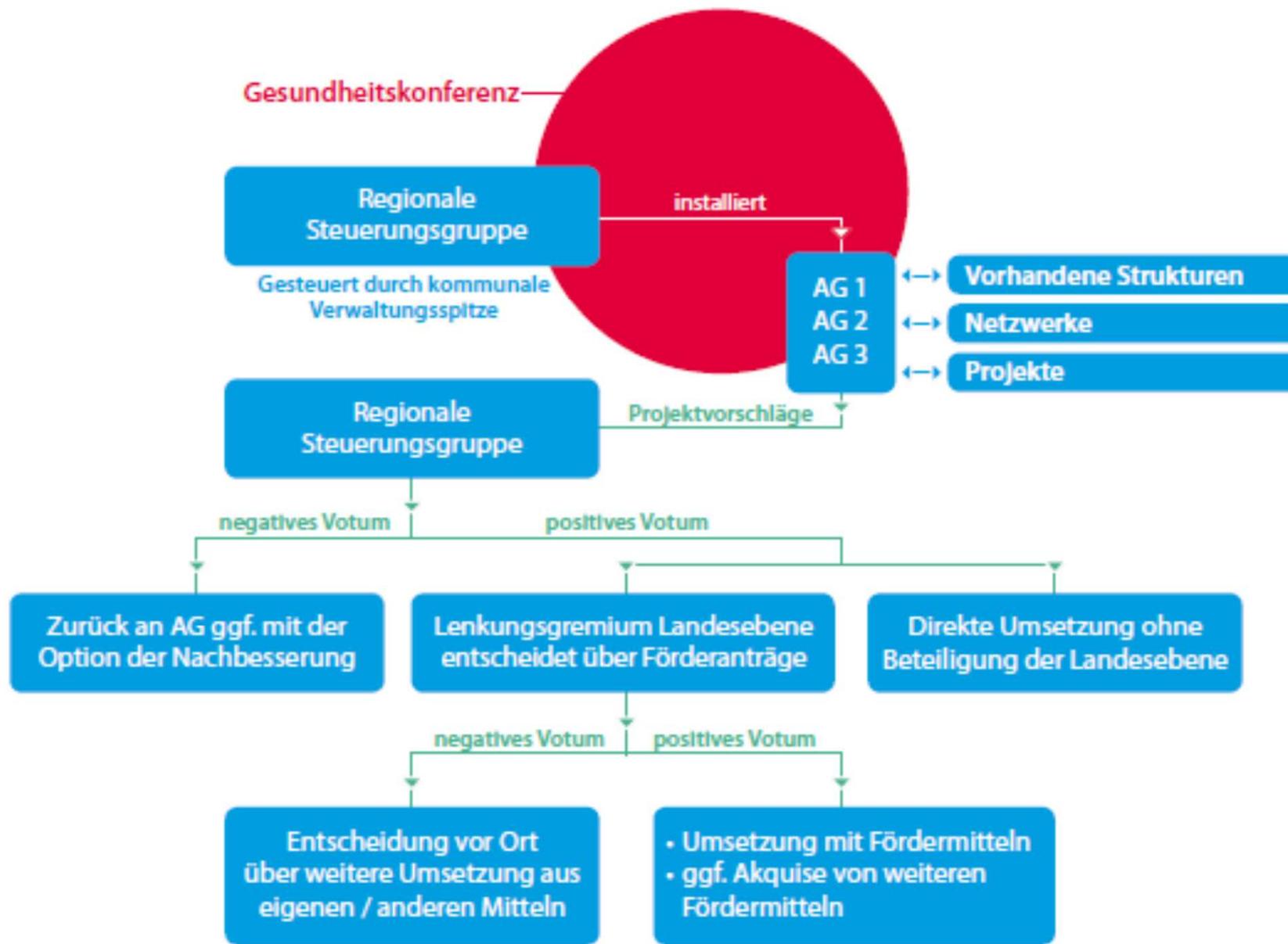
- Auf den Weg gebracht:**
- Kompetenzwerkstatt „Space-Limit“
 - „Gesund leben lernen“
 - Stress nicht als Katastrophe erleben („Snake“)
 - Cuisinet
 - Förderung der seelischen Gesundheit von Kindern im Kindergartenalter
 - Tiger Kids

Gesundheitsregionen

Niedersachsen: Emsland

Die Förderrichtlinie Gesundheitsregionen beschreibt als Ziele die Entwicklung innovativer Projekte insbesondere in folgenden Bereichen:

- Ärztinnen und Ärzte, Krankenhäuser und andere Gesundheitsberufe sollen unter besonderer Berücksichtigung der Bedarfe der Patientinnen und Patienten zusammenarbeiten – also Sektorengrenzen überwinden.
- Es soll medizinischer und pflegerischer Nachwuchs gewonnen werden.
- Vertragsärztinnen und -ärzte, insbesondere aber Hausärztinnen und Hausärzte, sollen entlastet werden. Die Schwerpunkte liegen dabei im Bereich der Delegation an andere Berufsgruppen im Gesundheitswesen (z.B. die Pflege), der Teamarbeit und der Vernetzung.
- Unter Einbeziehung von in der Mobilität eingeschränkten Patientinnen und Patienten sollen Mobilitätskonzepte entwickelt und umgesetzt werden.
- Maßnahmen der Gesundheitsförderung und Prävention sollen durchgeführt werden.



Ab 2014: „Gesundheitsregion Emsland“



Akteure:

- Gesundheitsamt
- Ärzte / Krankenhäuser / Pflege / KVN
- Krankenkassen, etc.

Arbeitsweise:

- halbjährlich Verbundsitzen (zentrales Steuerungsinstrument)
- Netzwerk ausbauen
- Gesundheitsberichterstattung
- Festlegung von Gesundheitszielen
- Handlungsempfehlungen
- Bildung entsprechender AGs



Zukunftsregionen
Gesundheit

Kommunale Gesundheitslandschaften

Ziel: Verbesserung der ärztlich-medizinischen Versorgung

Ziel: Älterwerden und Gesundheit

Ziel: Prävention und Gesundheitsförderung

- Schwerpunkte:**
- Meilenstein (Ärztewachstum, -netzwerke, Verbundweiterbildung, EMS)
 - Delegation ärztlicher Leistungen (NÄPA)
 - haus-, fachärztliche sowie Krankenhausversorgung
 - Palliativ- und Hospizversorgung
 - Patientensicherheit

- Schwerpunkte:**
- Gewinnung von Pflegekräften
 - Einheitliches Überleitungsmanagement
 - Sicherstellung der pflegerischen Versorgung
 - Demenz-Servicezentrum

- Schwerpunkte:**
- Frühe Hilfen
 - Projekte in Kindergärten und Schulen
 - Tage der (seelischen) Gesundheit, Einbezug der Öffentlichkeit
 - EurSafety health-net
 - Betriebliche Gesundheit



Gesundheitsregion Emsland

**Sicherstellung der hausärztlichen Versorgung im
Landkreis Emsland**

Hausärztliche Versorgung im Landkreis Emsland

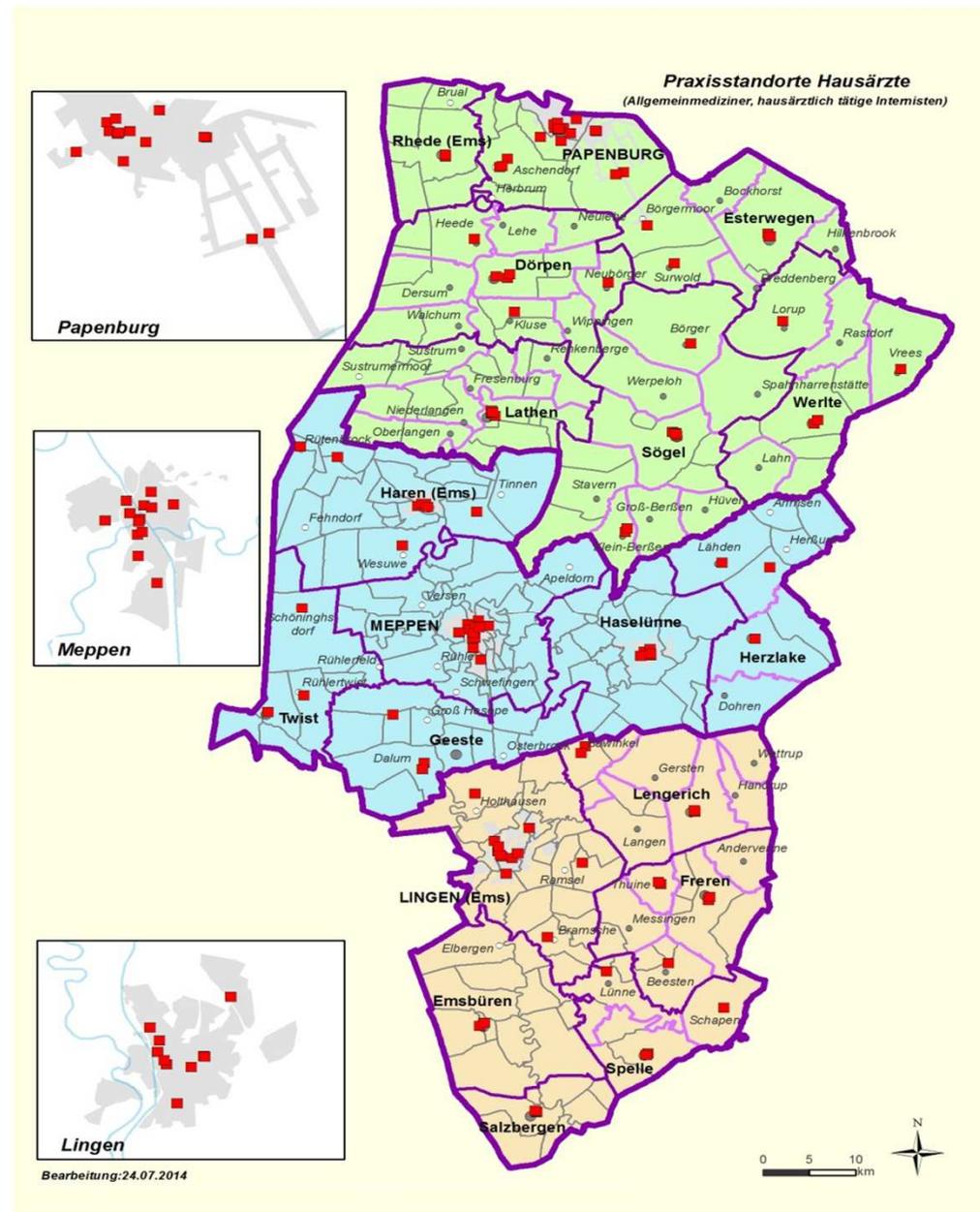
Der Landkreis Emsland ist in der hausärztlichen Versorgung in drei Planungsbereiche aufgeteilt:

- Papenburg (Altkreis Aschendorf-Hümmling mit Samtgemeinde Lathen)
- Meppen (Altkreis Meppen ohne Samtgemeinde Lathen)
- Lingen (Altkreis Lingen)

Anzahl der freien Hausarztsitze in den Planungsbereichen:

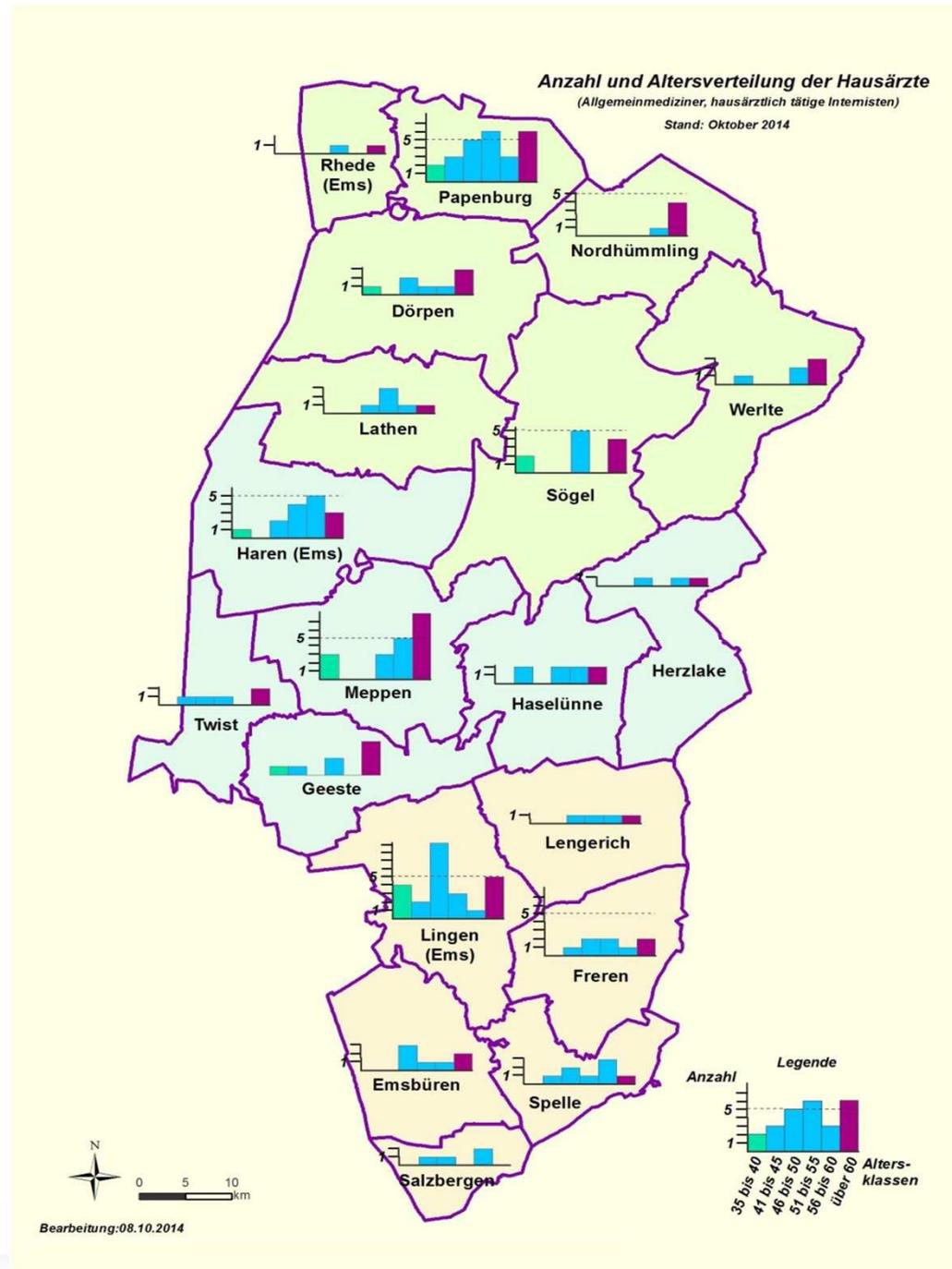
- Papenburg: 5,0
- Meppen: 15,5
- Lingen: 1,0

Bedarfsplanung der Kassenärztlichen Vereinigung



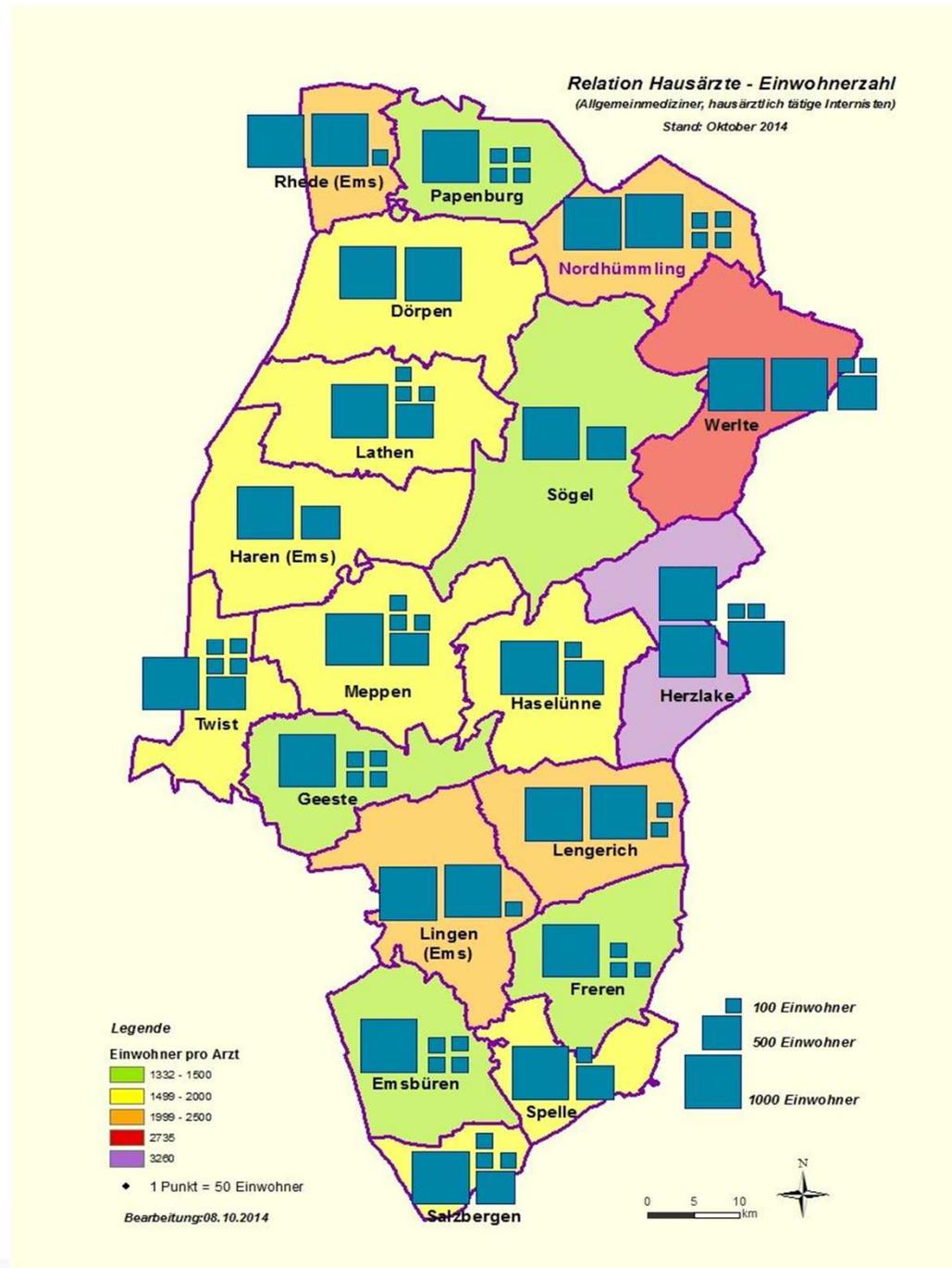
Hausärztliche Versorgung im Landkreis Emsland

➔ Altersstruktur



Hausärztliche Versorgung im Landkreis Emsland

➔ Relation Hausärzte – Einwohnerzahl



Förderung der Niederlassung von Hausärzten im Landkreis Emsland



- Anreiz zur Niederlassung im ländlichen Raum
- Nachbesetzung wegen Ruhestands freiwerdender Hausarztsitze
- Erleichterung von Praxisgründungen und -übernahmen
- Anreiz zur Anstellung von Ärztinnen und Ärzten

Wer wird gefördert?



- Hausärztinnen und -ärzte (Allgemeinmediziner und hausärztlich tätige Internisten), die sich im Rahmen der vertragsärztlichen Versorgung in einer Einzel- oder Gemeinschaftspraxis niederlassen
 - Verpflichtung zu einer vertragsärztlichen Tätigkeit für die Dauer von drei Jahren

- Hausärztinnen und -ärzte, die eine Zweigpraxis (Filialpraxis) gründen
 - Verpflichtung zu einer vertragsärztlichen Tätigkeit in der Zweigpraxis im Umfang von mindestens zehn Stunden pro Woche an mehreren Tagen

- Hausärztinnen und -ärzte, die Ärztinnen und Ärzte für eine vertragsärztliche Tätigkeit als Hausarzt anstellen
 - Verpflichtung zu einer Besetzung des Arztsitzes für die Dauer von drei Jahren

Fördergebiete



- Fördergebiet ist das **gesamte Kreisgebiet des Landkreises Emsland**.
- **Akute Fördergebiete** sind die Bereiche im Kreisgebiet, in denen wegen des hausärztlichen Versorgungsgrades und der Altersstruktur der dort niedergelassenen Hausärzte ein besonderes Interesse an der Nachbesetzung freier und freiwerdender Arztsitze besteht.

Höhe der Förderung

- Grundsätzlich beträgt die Zuwendung **15.000 Euro**. Bei Gründung einer Zweigpraxis beträgt die Zuwendung **10.000 Euro**.
- In den akuten Fördergebieten beträgt die Zuwendung bis zu **30.000 Euro**

Gesundheitsregion Emsland – Entwicklung im Jahr 2015/ 2016

- Emsländisches Bündnis gegen Depression
 - Beitritt des Deutschen Bündnisses gegen Depression e. V.
 - Öffentlichkeitskampagne
 - Schulungen von Hausärzten
 - Schulungen von Multiplikatoren (z.B. Lehrer)

- Regionales Wundmanagement im südlichen Emsland
 - Versorgung chronischer Wunden in Zusammenarbeit mit dem ambulanten und dem stationären Sektor
 - Einigung auf einheitliche Versorgung

- „Genial-Lotse“
 - Ein übergreifendes Betreuungskonzept für Erkrankte im erwerbsfähigen Alter.

Gesundheitsregion Emsland – Entwicklung im Jahr 2015/ 2016

- Betriebliches Gesundheitsmanagement
 - Zusammenarbeit mit gesetzlichen Krankenkassen
 - Informationsveranstaltung für die Betriebe im Emsland

- Verbesserung der gesundheitlichen Versorgung von Migranten-/Flüchtlingskindern
 - Frühzeitige Integration von Kindern und Jugendlichen aus Zuwandererfamilien in das Gesundheitssystem und Verbesserung ihrer medizinischen Versorgung
 - Niedersächsischer Gesundheitspreis 2015



Gesundheitsregion Emsland - Ausblick

- Palliativ-Lotse
 - Ein sektorenübergreifendes Betreuungskonzept für erkrankte Menschen mit einem palliativen Therapiezielansatz.
 - Stärkung der allgemeinen ambulanten Palliativversorgung
 - Etablierung und Vernetzung der spezialisierten ambulanten Palliativversorgung

- Netzwerk Hospizkultur
 - Kooperation der Hospizhilfe mit den Pflegeheimen im Emsland
 - Fortbildungen für Mitarbeiter im Bereich Sterbe- und Trauerbegleitung

- Förderung der natürlichen Geburt im Nordwesten von Niedersachsen
 - Einführung einer Hebammensprechstunde in den Krankenhäusern

Mediziner im Landkreis Emsland
MeiEnstein
Netzwerk. Seminare. Tagungen. Erfahrungsaustausch. Ideenbörse. Neuigkeiten.

**Weiterbildungsgesellschaft für Ärztinnen und Ärzte
im Landkreis Emsland gGmbH**

Was ist Meilenstein?

Gesellschafter

- Landkreis Emsland
- Kassenärztliche Vereinigung Niedersachsen
- die emsländischen Krankenhäuser
 - Marien Hospital Papenburg Aschendorf
 - Hümmling Hospital Sögel
 - Krankenhaus Ludmillenstift
 - St.-Vinzenz-Hospital Haselünne
 - St. Bonifatius Hospital Lingen
 - Elisabeth-Krankenhaus Thuine
 - kooptiertes Mitglied: MediClin Hedon Klinik

→ **Sicherstellung der ärztlichen Versorgung im Landkreis Emsland**

Was ist Meilenstein?

- Meilenstein versteht sich als zentraler Ansprechpartner vor Ort bei Fragen und Unterstützungsmöglichkeiten
- Meilenstein schafft Bedingungen, nach denen Medizinerinnen und Mediziner suchen:
 - Unterstützung während des Studiums
 - Erfahrungsaustausch mit anderen Studenten aus dem Landkreis Emsland
 - Vermittlungen und Unterstützungen bei Famulaturen
 - Netzwerkarbeit
 - Stellenmarkt
 - Attraktive Verbundweiterbildung für die Fachrichtung Allgemeinmedizin
 - Fortbildungsveranstaltungen im Landkreis
 - Angebote zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf
 - Hilfestellung bei der Gestaltung der Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche Lebens- und Karriereplanung

Was bietet Meilenstein?

Anschriftenverzeichnis für angehende Medizinerinnen und Mediziner im Landkreis Emsland

- Kontaktaufnahme zu den Nachwuchsmedizinerinnen und -medizinern
- Anmeldung über die Internetseite
- Anschreiben der Schulen – Kontaktaufnahme zu Abiturienten
- Information per E-Mail über die aktuellen Ereignisse in der Region
- Einladung zu Informations-/ Fortbildungsveranstaltungen
- Jährliches „Silvestertreffen“
- Derzeitige Mitglieder: ca. 570 Personen, davon 200 Studierende

Was bietet Meilenstein?

Für Medizinstudierende

Vergabe von Stipendien

- Mögliche Stipendiaten: Studierende der Humanmedizin, die Facharzt/Fachärztin für Allgemeinmedizin werden wollen.
- Voraussetzungen: Die Stipendiaten verpflichten sich, nach Erlangung des Facharztes zu einer fünfjährigen hausärztlichen Tätigkeit im Landkreis Emsland.
- Förderung: 500 Euro/Monat für max. 75 Monate

Sachstand – Förderprogramm für Nachwuchsmediziner

- **Vergabe der Stipendien im Februar 2015**
 - Lisa Böttcher, 21 Jahre, studiert in Jena
 - Clara Weglage, 22 Jahre, studiert in Sofia, Bulgarien
 - Maria Zielinski, 21 Jahre, studiert in Mainz



Sachstand – Förderprogramm für Nachwuchsmediziner

- **Vergabe der Stipendien 2016**
 - Inka Plettenberg, 29 Jahre, studiert in Oldenburg
 - Manuel Funk, 20 Jahre, studiert in Köln



Was bietet Meilenstein?

Für Medizinstudierende

Unterstützung bei Famulaturen

- Mögliche Antragsteller: Studierende der Humanmedizin, die eine Famulatur in einer Praxis für Allgemeinmedizin absolvieren wollen.
- Förderung: 500 Euro/Monat
- Im Jahr 2015 bereits 26 Förderanträge, im Jahr 2016 wurden 35 Anträge gestellt

Unterstützung im Praktischen Jahr

- Mögliche Antragsteller: Studierende der Humanmedizin, die das Praktische Jahr im Emsland absolvieren wollen.
- Förderung: 400 Euro/Monat für max. 12 Monate
- Bisläng 13 Förderanträge

Was bietet Meilenstein?

Für Ärzte, die sich für eine Weiterbildung zum Facharzt für Allgemeinmedizin entscheiden

Verbundweiterbildung Allgemeinmedizin:

- Kooperationsvertrag des Landkreises Emsland mit den emsländischen Krankenhäusern und qualifizierten Weiterbildungspraxen
- Gemeinsames Angebot der Weiterbildung zum Facharzt für Allgemeinmedizin

Vorteile des landkreisweiten Weiterbildungsverbundes:

- Einbindung in ein bestehendes Netzwerk
- Weiterbildung im Baukastensystem
- individuelle Gestaltungs- und Wahlmöglichkeiten (z. B. Teilzeit)
- lückenlose Weiterbildungszeit
- Unterstützung bei der Suche nach einer Anschlussstelle
- kostenloses Seminarangebot der KVN
- Betreuung durch Mentoren

Was bietet Meilenstein?

Für Ärzte, die sich für eine Weiterbildung zum Facharzt für Allgemeinmedizin entscheiden

Finanzielle Förderung während der Weiterbildung zum Facharzt für Allgemeinmedizin

- Mögliche Antragsteller: Weiterbildungsassistentinnen und -assistenten zum Facharzt für Allgemeinmedizin während der zweijährigen ambulanten Weiterbildungszeit
- Förderung: 500 Euro/Monat für max. 24 Monate
- Im Jahr 2015 acht Förderungen, im Jahr 2016 neun Anträge

Finanzielle Förderung nach der Weiterbildung zum Facharzt für Allgemeinmedizin

- Mögliche Antragsteller: Weiterbildungsassistentinnen und -assistenten, die ihre Weiterbildung zum Facharzt für Allgemeinmedizin im Emsland absolviert haben und eine vertragsärztliche Tätigkeit im Landkreis Emsland aufnehmen wollen.
- Voraussetzungen: Die Weiterbildungsassistentinnen und -assistenten verpflichten sich, zu einer dreijährigen vertragsärztlichen Tätigkeit als Allgemeinmediziner im Landkreis Emsland.
- Förderung: einmalig 10.000 Euro

Frühlingsakademie Notfallmedizin

- **7. – 11. März 2016 im Bonifatius Hospital Lingen**
- 11 Teilnehmer/innen
- Universitäten: Münster, Hamburg, Kiel, Göttingen, Mainz und Tübingen
- → sehr positive Rückmeldungen
- → weitere Ideen der Studierenden:
 - Fortbildung zu bildgebender Diagnostik
 - Fortbildung für Studierende in der Vorklinik (Nahtkurs, Blut abnehmen)



Frühlingsakademie Notfallmedizin



**„Notfall in der Hausarztpraxis“,
Ärztzentrum Holthausen Biene, Dr.
Sebastian Bork**

**Abendessen am ersten Tag im
Restaurant „Da Sandro“ in
Lingen mit Chefärzten**



Frühlingsakademie Notfallmedizin



**Reanimationstraining Kind,
Pädiatrische Notfälle**

**Praktische Übung:
Thorax Drainage**



Frühlingsakademie Notfallmedizin



Übung mit Feuerwehr und Rettungsdienst



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

